



März 2013

Liebe Freunde

Wir freuen uns, dass wir mit dem Bau des Schulbauernhofs beginnen konnten! Bisher gab's Hühner, die um's Schulgelände spazierten, doch jetzt werden sich dieses Jahr Kühe, Schafe und Ziegen dazugesellen. Wir wollen die Gebäude und das eingezäunte Gebiet vor der Regensaison im Mai / Juni fertig gebaut haben. Dazu wird der Elternverband der Schule Land erhalten, wo sie mit den Kindern Ackerbau beginnen werden. Dies ist dem Domino Sponsorenanlass vom letzten Herbst und euch allen, die ihr dort gerannt und / oder gejoggt und / oder spaziert seid, und Sachen verkauft habt... , zu verdanken!



Wir freuen uns auch, dass 4 Besucher nächsten Monat die Schule besuchen werden. Ruedi Gebendinger, Urs Bracher und Walter Wuttke aus der Schweiz mit Peter Boyling aus England werden hinreisen. Die Einweihung der Kirche / Aula findet statt, und sie werden mit Photos und Erlebnissen zurückkommen.

Seit einem Jahr ist die Oelproduktion im Grenzgebiet von Sudan und Südsudan eingestellt worden, weil beide Länder sich nicht einigen konnten, wie die Oeleinnahmen verteilt werden sollten. Dazu klagen sich beide gegenseitig an, Rebellengruppen gegeneinander zu unterstützen. Beide Länder bezahlen einen hohen Preis, da ihre Wirtschaft unglaublich unter den finanziellen Einbussen leidet. Die Leidtragenden sind das Volk. Beide Länder haben eine der höchsten Sterblichkeitsraten.

In diesen Tagen scheint ein Durchbruch geschehen zu sein, Sudan und Südsudan haben am 12. März ein Abkommen unterzeichnet, die Oelproduktion in Kürze aufzunehmen. Sie haben sich auch geeinigt, die 14 Meilen Zone beiderseits der Grenze einzuhalten, d.h. ihre Truppen auf 14 Meilen zurückzuziehen.

Hier eine Verbindung zu einem Artikel der Sudan Tribune:

<http://www.sudantribune.com/spip.php?article45848>

<http://www.sudantribune.com/spip.php?article45963>

Südsudan braucht unbedingt andere Einkommen, um langfristig die Wirtschaft aufbauen zu können. Es ist dringend, dass z.B. das Potential der so grossen fruchtbaren Regionen landwirtschaftlich genutzt werden kann, um nicht so stark auf die Oeleinnahmen angewiesen zu sein.

Wir sind so dankbar, dass wir trotz der wirtschaftlichen schlechten Zeiten im letzten Jahr die Kirche / Aula bauen konnten und nun mit dem Bauernhof beginnen können. Dies ist eine riesengrosse Ermutigung für die Schul- und Dorfgemeinschaft in Malek. Auch wenn wir viel höhere Baukosten haben, wollten wir nicht zuwarten. Sonst geschieht ja nie etwas. Zum Vergleich: es war billiger, alle Baumaterialien in Juba einzukaufen, 2 Lastwagen zu mieten, Chauffeure zu bezahlen und fast 1000 km nach Malek zu fahren als die Materialien in Aweil, das 20 km von Malek liegt, einzukaufen. Der Grund ist, dass die Grenze zu Sudan geschlossen ist, und so alles via Ostafrika importiert werden muss.

Doch die Realität ist, dass wir als Projekt mehr Einnahmen für die Schule benötigen. Es ist toll, dass ihr mitgeholfen habt, bis jetzt schon 70 % der Kirche / Aulakosten abzudecken.

Um besser budgetieren zu können, ist es eine Hilfe, wenn das Projekt regelmässige Zahlungsaufträge erhält. Wir brauchen z. B. SFr. 15 / Woche für den Lohn einer Köchin, SFr. 40 / Woche für Schulmaterial, SFr. 50 / Woche für das Mittagessen der Kinder (die WHO gibt der Schule Nahrungsmittel, aber nicht genug). Oder wenn jemand der Schule eine Kuh schenken möchte, kostet dies SFr. 400, ein Schaf oder eine Ziege SFr. 150.

Als Familie üben wir uns weiterhin in Geduld. Danke für euer Nachfragen und uns wenn nötig mit Geduldsportionen auszustatten. Wir hoffen fest, bald mehr zu wissen, denn wenn die Wirtschaftslage

Südsudans sich verbessert, können die Botschaften der ersten Phase eröffnet werden. Bis dann arbeitet Joseph weiterhin in Juba, Karin bleibt mit den Kindern in Kidderminster bis der nächste Schritt klar ist. Wir schicken euch ganz herzliche Grüsse und danken euch für eure Unterstützung der Schulgemeinschaft in Malek.

In Christus verbunden

Joseph und Karin, Ashol und Aluel Ayok-Loewenberg



REISE IN DEN SÜDSUDAN

Wie sie bereits oben gelesen haben gehen wir am 19. April bis 29. April für 10 Tage in den Südsudan. Es ist für mich ein großes Privileg an der Einweihungsfeier der Kirche und Aula teilzunehmen. Zu einem grossen Teil wurde dieses Projekt mit Spenden aus der Schweiz realisiert. Noch fehlen gegen Fr. 10'000.- für die vollständige Abzahlung des Baukredites. Übrigens besuchen ca. 500 Personen die Kirche von Schulen unter Bäumen oder soll man sagen „Kirche unter Bäumen“? Joseph Ayok wird auf jeden Fall dort sein. Auf der Hinreise werden wir möglicherweise den Schweizerbotschafter oder einen Mitarbeiter in Juba treffen.

REISEBERICHT ONLINE

Während der Reise, aber auch schon jetzt in den Vorbereitungen versuchen wir sie über das Internet täglich mit kleinen Berichten zu informieren. Gehen sie dazu auf unsere Webseite www.schulen-unter-baeumen.ch und klicken auf den 2. Absatz Blog Reisebericht.

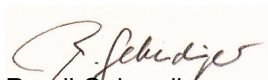
FILMREPORTAGE IM AUGUST 2013 IN WINTERTHUR

Ende August wollen wir Interessierten mit Bild und Film über die aktuelle Lage im Südsudan berichten und über die Entwicklung des Schulprojektes informieren. Bis dann sollte der Film fertiggestellt sein.

KEINE TEILNAHME AN AFROPFINGSTEN

Wir haben uns als Team entschieden, dieses Jahr auf eine Teilnahme an Afropfingsten zu verzichten.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüssen,



Ruedi Gebendinger

Rev. Joseph and Mrs Karin Ayok-Loewenberg

22 Stewart Court | Kidderminster
Worc. DY10 1UR | England

Tel: 0044 (0) 1562 637 645

Mail: ayokloewenberg@fastmail.fm

Web: www.undertreeschools.org



Schulen unter Bäumen

Weststrasse 111 | 8408 Winterthur
Schweiz

Tel: 0041 (0)52 222 09 72

Mail: info@schulen-unter-baeumen.ch

Web: www.schulen-unter-baeumen.ch

Zahlungsverbindung: Zürcher Kantonalbank | 8010 Zürich | IBAN-Nr.: **CH 24 0070 0110 0010 3148 3**

Schulen unter Bäumen | Under Tree Schools | 8400 Winterthur | Konto: **80-151-4**

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.